Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 3: **Schwerst- (Mehrfach)behinderte und ihre Umgebung**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

R.B.: Wo sind diese leute jetzt? Alle im Wagerenhof?

Frau dr. H.: Ja, oder in der psychiatrie. Da wird es noch vieles zu tun geben. Wenn diese menschen nämlich in irgendeinem pflegeheim oder in einer psychiatrischen klinik nur noch mehr oder weniger aufbewahrt werden, dann sind alle unsere bemühungen hier im spezialisierten heim umsonst gewesen.

R.B.: Frau dr. Habegger, ich danke ihnen sehr für die offenheit, mit der sie meine fragen beantwortet haben.

Für d'Mirjam

gebore amene sunntig im früelig 1973

Mängsmol gsehn i im spiegel dis gsicht i mim gsicht
und dänn hör i uf frooge schtelle.
I mini träum gsehn ich di lächle über mich
und mini sorge.
Du sorgisch nöd, du bisch.

Wänd' mir nöd chasch antwort gä i wörter
dänn brichsch mer mini flügel,
wil i nümme vo wort zu wort
vo satz zu phrase chan schwinge
aber elei losch mi nöd
will dini auge mir schmeichled
und du mir mini zwiifel ewegglächlisch.
Üsi wurzle gönd in gliiche bode.

Wenn erbarmigslosi chrämpf din chinderkörper erschüttered
und dich dini chranket i dine schonzone immer wider iiholt
wenn dis schlaraffeland ufgrisse wird vo blitz
und dini uubefangeheit dich nüme schützt
dänn gsehn i mis gsicht i dim spiegle
und mit minere hoffnig leg ich en dicke mantel um dich.

Sicher ghalte simmer beidi.

R.B.